

*Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,*

*Ihr überweisender Arzt hat sie zur Durchführung einer Knochenszintigraphie überwiesen.*

Bei der Knochenszintigraphie handelt es sich um eine sehr sensitive Untersuchung zum Nachweis von Erkrankungen des Knochensystems.

Dazu injizieren wir Ihnen eine radioaktiv markierte Substanz, die sich an den Knochen bindet und dort mittels einer Gammakamera bildlich dargestellt werden kann.

In der Regel fertigen wir Aufnahmen vom ganzen Körper (von vorne und hinten) an. Zusätzlich machen wir gegebenenfalls Zielaufnahmen, bei denen sich die Messköpfe der Kamera um eine bestimmte Körperregion langsam kreisen, sodass wir diesen Bereich dreidimensional abbilden können (SPECT).

Gegebenenfalls ergänzen wir dieses Verfahren mit einer schon vorhandenen oder separaten, nicht diagnostischen CT-Aufnahme, damit mittels Bildfusion per Software eine bessere anatomische Zuordnung gelingt (SPECT-CT).

#### **WAS SOLLEN SIE MITBRINGEN?**

- Eine aktuelle Überweisung an die „Nuklearmedizin“, sowie ihre Versichertenkarte.
- Ergebnisse von Voruntersuchungen und Behandlungen (Operationen, insbesondere am Skelettsystem).
- Zuvor durchgeführte Röntgenuntersuchungen oder szintigraphische Voruntersuchungen an anderen Einrichtungen (als CD).
- Etwas zur Unterhaltung für die 2 – 3 Stunden Wartezeit zwischen Früh- und Spätaufnahmen. Diese Wartezeit müssen Sie aber nicht zwingend bei uns in der Praxis verbringen.

#### **WAS IST ZU BEACHTEN?**

- Die Untersuchung dauert insgesamt etwa 4 - 5 Stunden, inklusive Pause.
- Sie dürfen am Tag der Untersuchung frühstücken.
- Die Fahrtüchtigkeit wird nicht beeinträchtigt.
- Falls Sie unter einer ausgeprägten Platzangst leiden, können wir Ihnen ein Beruhigungsmittel geben. Danach dürfen Sie aber für 24 Stunden nicht mehr mit dem Auto fahren oder alleine am Straßenverkehr teilnehmen. Bringen Sie für diesen Fall bitte eine Begleitperson mit.

#### **INDIKATIONEN:**

- Verschleiß oder Entzündungen der Knochen und Gelenke.
- Verletzungen des Knochensystems.
- V.a. Lockerungen/ Infektionen bei künstlichen Gelenken (Prothesen), z.B. der Kniegelenke oder Hüftgelenke.
- Ausschluss bösartiger Erkrankungen des Knochensystems (primäre Knochentumoren, Metastasen)

**UNTERSUCHUNGSABLAUF:**

- Vor der Untersuchung erfolgt ein Aufklärungsgespräch durch einen Arzt oder eine Ärztin. Dabei besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Anschließend wird von uns eine rechtfertigende Indikation für die Untersuchung erteilt.

**EINPHASENUNTERSUCHUNG:**

- Ist nur eine späte Aufnahme des Knochenstoffwechsels erforderlich, erfolgt die Injektion der knochenbildgebenden radioaktiv markierten Substanz im Liegen oder Sitzen in einem Untersuchungsraum.
- Danach haben Sie eine Pause von 2 – 3 Stunden, in der sich die radioaktive Substanz an den Knochen bindet.
- Anschließend erfolgt eine Ganzkörperuntersuchung im Liegen, vom Schädel bis zur Zehenspitze, gleichzeitig von vorne und von hinten.
- Falls erforderlich, werden zusätzliche dreidimensionale Schnittbilder, bei denen sich die Messköpfe der Gammakamera um den entsprechenden Körperabschnitt drehen, erzeugt.

**MEHRPHASENUNTERSUCHUNG:**

- Bei der Frage nach einer entzündlichen Erkrankung oder einer Auslockerung einer Prothese oder Ähnlichem, erfolgt die Injektion des Radiopharmakons am Kameratisch, im Liegen. Es wird gezielt nach der Durchblutung geschaut, wo die hauptsächlichen Beschwerden (z.B. Hände, Füße) liegen.
- Direkt im Anschluss erfolgt eine Darstellung der Weichteilphase.
- Nach einer Pause von 2- 3 Stunden, in der sich der radioaktive Marker im Knochen sammelt, erfolgt eine Ganzkörperuntersuchung vom Schädel bis zur Zehenspitze, gleichzeitig von vorne und hinten. Ergänzt wird die Untersuchung ggf. durch dreidimensionale Zielaufnahmen, bei denen die Messköpfe der Kamera langsam um eine bestimmte Körperregion kreisen (SPECT).